



Protokoll

Gremium	Gemeindeversammlung
Nr./Jahr	02/2023
Datum	Montag, 26. Juni 2023
Zeit	19:30 Uhr – 20:10 Uhr
Ort	Aula Oberstufenschule Untere Au
Autor	Oliver Jaggi, Gemeindegeschreiber
Vorsitz	Andrea Erni Hänni, Gemeindepräsidentin
Stimmberechtigte	47 Stimmberechtigte oder 0.94% von insgesamt 4'983 Stimmberechtigten
Gemeinderat	Urs Ackermann, Herbert Geiser, Roland Jegerlehner, Patrick Schneider, Daniela Sigrist, Daniel Wagner
Abteilungsleitende	Stefan Bürki, Martin Koch, Markus Gempeler, Oliver Jaggi
Entschuldigt	Christian Hohnbaum
Stimmzähler/in	Christian Michel, Monika Häuptli
Medien	Thomas Feuz (Thuner Tagblatt)
Hauswarte / Tontechnik	Michel Schober, Marco Herzig
Gäste	Janine Mattenberger, Pascal Baumann

Traktanden

- 24 Gemeindefinanzrechnung 2022: Genehmigung
- 25 Informationen
 - Spartageskizzen Gemeinde
 - Vandalismus
 - Gemeinde-App
- 26 Verschiedenes
 - Wortbegehren

Gemeindepräsidentin Andrea Erni Hänni begrüsst alle Anwesenden zur Gemeindeversammlung.

Die Versammlungsleiterin fragt, ob das Stimmrecht einer anwesenden Person bestritten wird, oder ob jemand da ist, der kein Stimmrecht hat. Dies ist nicht der Fall bzw. diese Personen sitzen bereits an den separaten Gäste-Tischen.

Die heutige Versammlung wurde vorschriftsgemäss im Amtsanzeiger vom 25. Mai 2023 publiziert. Die Botschaft wurde in alle Haushalte verteilt. Die Unterlagen konnten bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder teilweise unter www.heimberg.ch heruntergeladen werden.

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 28. März 2023 wurde vorschriftsgemäss aufgelegt. Gegen das Protokoll ist während der Auflage keine Einsprache eingegangen. Der Gemeinderat hat am 8. Mai 2023 das Protokoll genehmigt (Art. 20 Wahl- und Abstimmungsreglement).

Die beiden Stimmezähler/innen Christian Michel und Monika Häuptli werden gewählt. Mit der Zeitmessung wird Gemeinderat Herbert Geiser beauftragt.

Die Botschaft und die Folien-Präsentation sind integrierender Bestandteil des Protokolls.

Die Reihenfolge der Traktanden wird nicht bestritten.

Gemeinderechnung 2022: Genehmigung

8.221	Verwaltungsrechnung HRM
8.212	Nachkredite
8.231	Rechnungsprüfung, Passation

Ausgangslage

Gemeinderätin Daniela Sigrist stellt die Ergebnisse der Gemeinderechnung 2022 vor.

Bei einem Umsatz von 29.747 Mio. Franken schliesst die Jahresrechnung 2022 mit einem Plus von 646'784.51 Franken ab. Dieses Ergebnis ergibt sich aus den folgenden Zahlen:

Die Spezialfinanzierung Abfall schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 82'047.55 Franken ab. Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1'184.90 Franken ab. Die Spezialfinanzierung Wasser schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 53'517.50 Franken ab. Dadurch ergibt sich bei den gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen ein Gesamtergebnis von 136'749.95 Franken. Die Feuerwehr-Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 74'000 Franken ab.

Bei einer Steueranlage von 1.6 Einheiten der einfachen Steuer und einer Liegenschaftssteuer von 1.2_{0/100} der amtlichen Werte erzielte der Steuerhaushalt einen Gewinn von 436'033.77 Franken. Gegenüber dem Budget resultiert für den Gesamthaushalt eine Besserstellung von 1.34 Mio. Franken. Dementsprechend erfreulich fallen auch die 3 Kennzahlen aus, die aussagen, ob der Finanzhaushalt ausgeglichen ist.

Das Nettovermögen pro Einwohner/in beträgt 2'636.80 Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 112.78% und der Zinsbelastungsanteil liegt bei minus 0.12%.

Zum Budgetvergleich

Der Gewinn von 646'784 Franken ist hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Bei den Schulliegenschaften musste 88'800 Franken weniger Unterhalt geleistet werden
- Der Lastenanteil an die Ergänzungsleistungen ist um 69'690 Franken tiefer als angenommen
- An die bevorschussten Alimmente sind 63'000 Franken mehr Rückerstattungen eingegangen als erwartet
- Die eigenen Sozialhilfekosten der Gemeinde sind um 351'100 Franken tiefer gewesen als erwartet
- Der Lastenanteil Sozialhilfe ist um 438'400 Franken tiefer als budgetiert
- Auch der Lastenanteil an den öffentlichen Verkehr war ebenfalls um 72'500 Franken tiefer
- Aus der Spezialfinanzierung Werterhalt Abwasser konnten 111'000 Franken mehr entnommen werden
- Der Dienstleistungsaufwand beim Abfall ist um 71'300 Franken tiefer als erwartet.
- Bei der Raumordnung sind die Abschreibungen um 87'900 Franken tiefer als budgetiert
- Aber: es gingen auch 633'700 Franken weniger allgemeine Gemeindesteuern ein als erwartet
- Die Sondersteuern gingen dagegen um 236'700 Franken höher ein als im Budget erwartet
- Das Delkredere konnte um 66'170 Franken gesenkt anstatt wie erwartet erhöht werden
- Und dann sind da noch die vielen kleinen Abweichungen: rechnen wir diese 317'000 Franken dazu, kommen wir insgesamt auf eine Besserstellung gegenüber dem Budget von 1.34 Mio. Franken

Zum Finanz- und Lastenausgleich

Die Nettobelastung der Gemeinde für den Finanz- und Lastenausgleich beträgt 6.434 Mio. Franken (= 36.56% des Fiskalertrags). Diese Zahl bildet die Zahlungen der Gemeinde für Lehrerlöhne, Ergänzungsleistungen, Familienausgleichskassen, öffentlichen Verkehr und die Sozialhilfe ab.

Zur Investitionsrechnung

Im Berichtsjahr wurden Netto-Investitionen von 3.026 Mio. Franken getätigt. Auf den Steuerhaushalt entfallen 931'600 Franken, bei der Wasserversorgung sind 610'400 Franken investiert worden und bei der Abwasserentsorgung 1.437 Mio. Franken. Die Feuerwehr hat für den Ersatz eines Fahrzeuges 46'600 Franken investiert. Beim Abfall wurden im Berichtsjahr keine Investitionen über der Aktivierungsgrenze von 50'000 Franken getätigt. Da einige Projekte nicht wie geplant vorangetrieben oder später begonnen werden konnten, liegt der Realisierungsgrad insgesamt bei 48.8%.

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung gibt darüber Auskunft, in welche Bereiche (Haushalte) der Rechnung wieviel Geld ab- bzw. zugeflossen ist. Der Steuerhaushalt, sowie die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung konnten ihre Verbindlichkeiten tilgen und ihre Leistungsfähigkeit erhalten. Die Spezialfinanzierungen Feuerwehr und Abfallentsorgung konnten ihre Verbindlichkeiten ebenfalls tilgen und ihre Leistungsfähigkeit sogar verbessern.

Vermögenssituation

Die Gemeinde Heimberg verfügt über ein Finanzvermögen von 34.759 Mio. Franken und über ein Fremdkapital von 16.233 Mio. Franken. Zieht man nun das Fremdkapital vom Finanzvermögen ab, ergibt dies ein Nettovermögen von 18.526 Mio. Franken. Teilen wir dieses Nettovermögen durch die Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ergibt dies, wie bereits dargelegt, pro Einwohner/in ein Nettovermögen von 2'636 Franken.

Weil der Selbstfinanzierungsgrad höher ist als 100% darf der ganze Gewinn des Steuerhaushaltes dem Bilanzüberschuss zugeführt werden. Der Bilanzüberschuss (früher Eigenkapital genannt) steigt darum um 436'033 Franken, neu auf total 10.062 Mio. Franken (Vorjahr 9.626 Mio. Franken). Diese Entwicklung ist sehr erfreulich. Erwähnt darf bei dieser Gelegenheit sicher auch werden, dass im Jahr 2022 ein längerfristiges Darlehen in der Höhe von 1.5 Mio. Franken zurückbezahlt werden konnte.

Spezialfinanzierungen

Wie bereits erwähnt schliessen alle Spezialfinanzierungen mit einem Plus ab. Die Spezialfinanzierungen funktionieren nach dem Kostendeckungsprinzip und müssen eigenes Eigenkapital aufbauen, damit die unregelmässig anfallenden Investitionen der Zukunft für Unterhalt und Werterhalt gedeckt werden können.

Es müssen weiterhin Einlagen in die Erneuerungsreserven von Wasser und Abwasser vorgenommen werden, bis diese den Wert von 25% der Wiederbeschaffungswerte erreicht haben. Bei der Wasserversorgung beträgt dieser Wert aktuell 9.2%, beim Abwasser 20.9%. Die Gebühren bleiben unverändert, solange wie noch Einlagen in die Erneuerungsreserven gemacht werden müssen.

In die vom Gemeinderat im vergangenen Jahr neu eingeführte Spezialfinanzierung Schulanlagen konnte keine Einlage gemacht werden, weil der erzielte Ertragsüberschuss die reglementarisch vorgesehene Höhe eines Steuerzehntels nicht erreicht. Der Bestand dieser Spezialfinanzierung ist damit unverändert bei 1.4 Mio. Franken.

Zu den Nachkrediten

Vom Gemeinderat wurden insgesamt Nachkredite in der Höhe von 2.055 Mio. Franken genehmigt. Diese Zahl enthält einerseits gebundene Ausgaben in Kompetenz des Gemeinderates über 1.317 Mio. Franken. Dazu gehören zum Beispiel alle Einlagen ins Eigenkapital der Spezialfinanzierungen. Andererseits enthalten die 2.055 Mio. Franken auch neue einmalige Nachkredite in Kompetenz des Gemeinderates über 737'600 Franken, darin enthalten sind zum Beispiel auch die Abschreibungen.

Es sind keine Nachkredite durch die Gemeindeversammlung zu beschliessen.

Bedeutung für die Zukunft

Die Gemeinde Heimberg wächst aufgrund verschiedener grosser Bauvorhaben stetig weiter. Der Finanzplan sieht für die kommenden Jahre riesige Investitionen in verschiedenen Bereichen vor. Allen voran bei der Schaffung von neuem Schulraum und auch beim Hochwasser-

schutz. Der Gemeinderat ist froh, dass die Ausgaben-Priorisierung Wirkung zeigt und dass das Jahresergebnis 2022 erheblich besser ausfällt als budgetiert.

Grosse, finanziell belastende Projekte müssen den Stimmberechtigten jeweils zur Abstimmung vorgelegt werden. Sollte ein grosses Projekt zur Folge haben, dass die Steuern erhöht werden müssen, wird dies der Stimmbevölkerung in der Abstimmungsbotschaft transparent dargelegt werden. Ein allfälliger Beschluss über eine Steuererhöhung oder -senkung liegt aber immer bei der Gemeindeversammlung in Rahmen der Genehmigung des jeweiligen Budgets Ende Jahr. Aktuell bleiben aber sowohl die Steuern wie auch die Gebühren unverändert.

Der Gemeinderat wird die Situation weiterhin genau beobachten und dafür besorgt sein, dass der Finanzhaushalt im Gleichgewicht bleibt.

Rechnungsprüfung

Das Rechnungsprüfungsorgan BDO AG Burgdorf hat die Jahresrechnung geprüft und beantragt in ihrem Bestätigungsbericht vom 11.05.2023, die Jahresrechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von 646'784.51 Franken und Nettoinvestitionen über 3'026'418.60 Franken uneingeschränkt zu genehmigen.

Antrag

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Gemeinderechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von 646'784.51 Franken sowie Nettoinvestitionen über 3'026'418.60 Franken und nimmt zur Kenntnis, dass keine Nachkredite von der Gemeindeversammlung zu genehmigen sind.

Beratung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung

Einstimmig angenommen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Gemeinderechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss von 646'784.51 Franken sowie Nettoinvestitionen über 3'026'418.60 Franken und nimmt zur Kenntnis, dass keine Nachkredite von der Gemeindeversammlung zu genehmigen sind.

Verteiler:

Akten FV

Alle AL

Informationen

1.300 Gemeindeversammlung
1.461 Informationen

1. Spartageskarten Gemeinde

Daniela Sigrist, Ressortvorsteherin Finanzen, informiert, dass

- den Einwohner/innen bis Ende Jahr 7 Tageskarten pro Tag à CHF 45 zur Verfügung stehen
- ab 2024 die neuen Spartageskarten Gemeinde zur Verfügung stehen
- es neu einen Preisvorteil gibt für Besitzer/innen von Halbtaxabos
- die Reservation neu bis zu 6 Monate im Voraus erfolgen kann
- das Angebot neu ein gesamtschweizerisches Kontingent umfasst
- die Tageskarte neu persönlich und nicht mehr übertragbar ist
- die Tageskarte neu für die 1. und 2. Klasse gültig sein kann
- die Tageskarte neu auch als e-Ticket erhältlich ist
- der Link auf der Gemeindegewebseite ab Oktober/November ersichtlich sein wird, sobald die SBB den Gemeinden das Login mitgeteilt haben

2. Vandalismus

Patrick Schneider, Ressortvorsteher Sicherheit, informiert, dass

- im 2022 viele, kostspielige Schäden an der Gemeindeinfrastruktur zu verzeichnen waren
- der Gemeinderat mit der Aktion «Stopp dem Vandalismus» dem entgegenwirken wollte
- nach verschiedenen Gesprächen mit Fachstellen das Konzept entstanden ist
- die Aktion seit Dezember 2022 läuft und darüber in der Öffentlichkeit (z. B. Dorfbote, Plakate Schulareale) berichtet wurde
- er persönlich in 12 Klassen der Oberstufenschule erfolgreiche Informationsblocks zum Thema absolvierte
- die Kantonspolizei zusammen mit der Staatsanwaltschaft die eingegangenen Informationen verarbeitete
- sich Täter selbst stellten oder die Kantonspolizei Täter ausfindig machen konnte
- von 8 Anzeigen gegen unbekannte Täterschaft aktuell 3 erledigt werden konnten
- seit rund 6 Monaten keine grösseren Sachbeschädigungen mehr erfolgt sind
- der Gemeinderat die Aktion als Erfolg wertet, vor allem in Bezug auf die präventive Wirkung
- sich bereits andere Gemeinden für die Aktion interessiert haben
- über die Ausrichtung der ausgelobten Belohnung von CHF 1000 noch entschieden werden muss
- er allen Melder/innen und den an der Umsetzung der Aktion beteiligten Personen dankt
- weiterhin die Anleitung des polizeilichen Sicherheitsratgebers gilt

Beat Nyffeler möchte wissen, ob die Unterrichtung an der Oberstufenschule weiterhin erfolgt oder nicht. Seines Erachtens sollte sie unbedingt weitergeführt werden.

Patrick Schneider führt diese Unterrichtung nicht mehr persönlich weiter. Er wird mit der zuständigen Schulleitung Möglichkeiten besprechen und dankt für diese Anregung.

3. Gemeinde-App My Local Services

Andrea Erni Hänni, Gemeindepräsidentin, informiert, dass

- aktuell über 500 Nutzer/innen die App benützen
- gerne noch weitere Nutzer/innen sich die gratis App herunterladen dürfen
- Meldungen betr. News, Schäden, Abfalltermine, Vereins-/Gewerbe-Veranstaltungen sehr rasch verbreitet werden können

4. Pensionierungen

Die *Gemeindepräsidentin* verabschiedet die beiden anwesenden Abteilungsleiter Martin Koch (Abteilungsleiter Sozialdienste) und Markus Gempeler (Finanzverwalter) und dankt ihnen für ihr langjähriges Wirken zu Gunsten der Gemeinde Heimberg, wünscht ihnen für die Pension alles Gute und lässt ihnen «Heimbergerli» überreichen.

Anschliessend begrüsst sie und stellt kurz die neuen, anwesenden Abteilungsleitenden vor: Janine Mattenberger, Abteilungsleiterin Sozialdienste und Pascal Baumann, Finanzverwalter.

Weiter wird Verena Röthlisberger, Leiterin Tagesschule, per Ende Schuljahr in Pension gehen. Die beiden Co-Leiterinnen Regula Gerber und Anina Leiser werden ab August die Tagesschule leiten.

Verteiler
Alle AL

Verschiedenes

1.300 Gemeindeversammlung
1.461 Informationen

Keine Wortmeldung.

Verteiler
Alle AL

Gemeindeversammlung Heimberg



Andrea Erni Hänni
Gemeindepräsidentin



Oliver Jaggi
Gemeindeschreiber

Genehmigung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung von Montag, 26. Juni 2023 lag 14 Tage nach der Versammlung während 20 Tagen bei der Gemeindeverwaltung Heimberg öffentlich auf.

Innerhalb der Auflagefrist gingen keine Einsprachen ein.

Der Gemeinderat genehmigte an seiner Sitzung vom 21. August 2023 das Protokoll gestützt auf Art. 20 Wahl- und Abstimmungsreglement.

Heimberg, 22. August 2023

Gemeinderat Heimberg

Andrea Erni Hänni
Gemeindepräsidentin

Oliver Jaggi
Gemeindeschreiber